

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweifschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

N 183.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halte, Sonnabend, 8. August

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhardt.

1885.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Ein dem 'Hamburgischen Correspondenten' aus Konstantinopel zugehendes Schreiben führt über die mangelhafte Vertretung des deutschen Handels im Orient Klage. Das Schreiben führt sich auf einen Bericht des deutschen Konsuls in Thessalon, in welchem bebauert wird, daß bisher deutsche Waare nur auf dem Wege des Zwischenhandels nach Persien eingeführt sei.

Wird Deutschland sich hier ein neues Absatzgebiet schaffen, so werde dieser Weg zu verlassen sein. Während dem deutschen Handels- und Industriezweig jede eigene Vertretung durch deutsche Konsule in Persien fehlt, seien die meisten anderen Länder, namentlich England und Rußland, in dieser Beziehung bei Weitem günstiger gestellt. So lange der deutsche Handel hier keine eigenen Vertreter besitzt, sei auf einen Erfolg bei der Einfuhr deutscher Erzeugnisse gar keinen Verstand zu rechnen. Diese Klagen werden sich dem Reichstagsrat der Hamburger Weltausstellung bedenkenswert.

'Das ist', schreibt er, 'ein Wort, gewöhnlich zu rechter Zeit, und giltig für alle Länder, wo ähnliche Verhältnisse herrschen, namentlich insbesondere für den Südosten Europas, für Ungarn, Serbien, Bulgarien, Rumänien, die Türkei und die Länder der Levante. Fast überall fehlt es da dem deutschen Handels- und Industriezweig an eigenen, nationalen, zuverlässigen Vertretungen. Seltener selbst man auf fremde, internationale, unzuverlässige Agenten, Kommissäre etc. angewiesen ist, als Vertreter des deutschen Handels. Was anders würden die deutschen Kaufleute und Industriellen dastehen, wenn sie sich besonders in Rumänien, Ungarn und Bulgarien im solchen Verhältnissen befinden und auf eigene Füße stehen wollten. Wobei die deutsche Industrie ist durch solche Agenten schon genug bedrückt worden!'

Durch Verfügung vom 21. v. M. hat der Herr Finanzminister angeordnet, daß die bisherigen beschriebenen Bestimmungen bezüglich der Ertheilung von Auszügen und Kopien aus den Katastern allgemein aufgehoben sind, dergestalt, daß die Ertheilung der Auszüge und Kopien gegen Zahlung der vorgeschriebenen Gebühren an Jedermann zu erfolgen hat, welcher die Ertheilung beantragt.

Die Sitzungen der Bischofskonferenz finden im Fuldaer Priesterseminar statt und werden geheim gehalten, weshalb alle Mittheilungen über die etwaigen Berathungsgegenstände leere Vermuthungen sind. Nur die Oberhirten und die Delegirten wohnen den Sitzungen bei, wie auch das Protokoll von einem Konferenzmitglied geführt wird. Wir werden also schwerlich in der Lage sein, weitere Berichte bringen zu können.

Anstalt.

Deutscher-ungarischer Deutsch-böhmischer Provinz-Journale führen, der 'Schleif. Ztg.' zufolge, laute Klage darüber, daß in gerichtlichen Schriftstücken deutsche Namen in geradezu ungläublicher Weise ezechisiert werden. Da wird ein Schwarz in einen 'Swarz', ein Schulz in einen 'Sulc', ein Neumayer in einen 'Najmayer' umgewandelt. Viele der also Umgetauften sind indolent genug, welche amtliche Vernehmung ihrer deutschen Familiennamen ruhig über sich ergehen zu lassen, ohne zu bedenken, welche weittragende, ja, wie die Berliner Zeitung mit Recht hervorhebt, mitunter verhängnisvolle Folgen eine solche falsche Namensschreibung in gerichtlichen Dokumenten nach sich ziehen kann. Sache des betreffenden Oberlandesgerichts wäre es nach Ansicht der deutschen Zeitung, den nationalen Uebersetzer subordinirter Organe einzudämmen.

Frankreich. Da auch die Pariser Abendblätter vom Mittwoch den Artikel der 'Norddeutschen Allgemeinen Zeitung' entweder gar nicht commentiren oder wenigstens fast bei ihren Commentaren auf Herausforderungen und Ausfälle enthalten, so darf man vielleicht schließen, daß die Pariser Presse einem von oben gegebenen Mot d'ordre dabei gehorcht. Im Uebrigen zeigen sich die Blätter ungemein erfaunt und überaus frei bei den Auslassungen der 'Norddeutschen Allgemeinen Zeitung', welche sie als Drohungen, die durch nichts begründet seien, bezeichnen. Sie geben sich zugleich allerlei Mühe, etwaige anberauerte Gründe für den Artikel der 'Norddeutschen Allgemeinen Zeitung' zu finden, und kommen dabei meistens auf die lächerliche Phantasie, daß derselbe durch Ermüdungen der inneren deutschen Politik veranlaßt sei. Die Pariser Blätter lassen nämlich ganz bei Seite, was jener Artikel über das gefährliche Spiel mit Neuangehenden und über das ansehende Vergebliche der von Deutschland loyal angegriffenen Verhältnisspolitik ausführt und wofür der Artikel des 'Temps' betreffs der Dislokation der Kavallerie nach der französischen Ofgrenze nur seiner symptomatischen Bedeutung wegen angezogen wird. Die allgemeinen Friedensbestrebungen der Blätter sind also hierauf doch nur eine Antwort von relativem Werth.

Sehr unwirksam drückt sich die 'Republique française' vom 6. d. aus, welche schreibt: Die französische Presse hätte sich um das Gewicht der preussischen Revue gar nicht kümmern sollen. Frankreich ist eine untreue bedeutende Macht, um das Gewicht eines Nachbarn nicht zu denken, wenn es ihm gefällt, seine Reimenter zu placieren, und leidet Frankreich über seiner Geschichte geworden ist, hat es genug Beweise von Demuthlosigkeit gegeben, so daß nur die Demuth nicht so tiefen kann, wie befeuerte die von Frankreich übliche Anfälle von Bismarck.

Dänemark. Zu den politischen Kabinets, die dem Lande, da ein Staatsgeheim nicht zu Stande gekommen ist, nicht erspart werden dürfen, zählen wir, so wird dem

Hamb. Nachr. von Kopenhagen geführten, die Steuer-Verweigerungen, welche man an ein paar vereinzelten Stellen im Lande, namentlich im Amte Sanderborg in Jütland, in Scene zu sehen bemüht ist. Natürlich erreichen die Steuerverweigerer nicht, als sich und Andere mehr oder weniger unglücklich zu machen. Die Behörden gehen mit großer Strenge vor, und wo die Bauerböden mit den Steuerresten gemeinschaftliche Sache machen, indem sie sich weigern, den richterlichen Befehlen Folge zu geben, wird die Sache nur um so schlimmer, weil in solchen Fällen gewisse Paragraphen unseres Strafgesetzes keine Späß verheßen. Die Führer der Witten, darunter Berg, haben daher auch schon vor längerer Zeit von der Steuerverweigerung, die zu gar keinem Ziele für die Conditfrage selbst führt, abgeraten. Es zeigt eben Nichts von besonderer Autorität dieser Führer, wenn ihre Witten und Mahnungen stellenweise so wenig Gehör gegeben wird.

Afrika. Die von Buren der Südafrikanischen Republik gegründete sogenannte 'Neue Republik' im Zululande ist den Engländern, welche sich mit dem Gedanken tragen, in Südafrika ein großes britisches Reich zu gründen, schon von vornherein im Wege gewesen, ganz besonders aber noch darum, weil die 'Neue Republik' auf die von England beanspruchte Lucia-Bai Rechte besitzt und nicht aufzugeben gewillt ist. Ueber diese Angelegenheit veröffentlicht die 'M. N. Z.' folgende ihr aus London zugegangene Zuschrift:

Ich bin in der Lage, Ihnen aus bester Quelle eine Mittheilung über den Stand der Dinge in der sogenannten 'Neuen Republik' zu machen. Ich bin mit Ihnen seit mehreren Tagen hier befindlichen Republikanern zu machen. Vertreter ist Dr. J. D. Gielien, der auf seine Verheißungen als Staatssekretär (Government Secretary) bezeichnet ist. Wie sein Name anheißt, ist er der Sohn eines holländischen eingeborenen Deutschen. Sein Bruder, Herr Gielien, ein junger Anwalt, der in England Rechtsanwältin hat, war bei Anwesenheit der Transvaal-Abordnung in London - welche aus dem Präsidenten der Südafrikanischen Republik, Herrn Kruger, dem Unterstaatsminister Dr. J. D. Gielien, dem Vizepräsidenten, als Schriftführer für dieselbe hätte gegeben. Die 'Neue Republik' - was ihre amtliche Bezeichnung lautet - ist bekanntlich im Zululande mit Zustimmung des Sohnes von Keshwama, Dimzululu, des letzten Königs, gegründet worden. Dies ist ein noch junger Mann, der sich möglichst nicht fests der Zwangsmittel seiner Handlungen beruht ist. Im vorliegenden Falle ertheilt er jedoch die Landbesitzung und die damit verbundenen staatlichen Rechte nicht etwa auf eigene Faust, sondern im Namen und unter dem Namen der Königin, welche die Zululänder wie auch der holländischen Hauptlinge. Seine Herrschaft ist auf die von Transvaal-Buren ihm geleisteten kriegerischen Dienste gerichtet. Ohne diese wäre er seiner Nebenbuhler nicht Herr geworden. Was die Buren mit ihren Waffen und ihrem Blut für ihn gethan, das belohnt er durch die in aller Rücksicht vollzogene Schenkung. Man hat seitens des holländischen, Südafrikanischen Ausschusses, der auf Ueberwälzung aller unabhängigen Gemeinwesen in Südafrika und Gründung eines großen englischen Reiches abzielt, die Zululänder bestritten wollen. Herr J. D. Gielien hat inwiefern die holländischen Beweise, bestehend aus der Vertragsurkunde, aus Skarten u. s. w., mit dieser gebracht. Seinem Wunsche, mit dem holländischen Minister für die Angelegenheiten, dem Obersten Stanley Pruter Lord Derby's, des früheren Kolonialministers, in Verhandlungen einzutreten, um die Anerkennung der 'Neuen Republik' zu erlangen, ist bis heute nicht Folge gegeben worden. Der mir mitgetheilte Text des Vertrages zwischen den letzten Bürgern dieses jungen Gemeinwehens und dem Könige Dimzululu lautet aber folgendermaßen: Die Krone hat dem Staat zu ertheilen können. Die Anerkennung der 'Neuen Republik' ist zu der sogenannten 'Republik' - also bis zum Staats-Titel reichend - bezeichnet, an welcher letzterem Punkte die englische Schlichtungsherrlichkeit beginnt. In dem Vertrage ist weiter gesagt, daß die 'Neue Republik' die obere Autorität über das Zululand im Allgemeinen besitzt.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 6. August.

Unser Kaiser, welcher sich in Bad Gastein fortwährend eines ausgezeichneten Wohlseins erfreut, wird am 10. August seine Rei beenden und am 11. die Rückreise nach Berlin antreten. - In Salzburg wird Se. Majestät im Hotel de l'Europe übernachten. - Vor der Abreise des Monarchen von Gastein wird dort die Großherzogin von Sachsen-Weimar erwartet.

Der Kaiser Franz Josef begab sich, seine Gemahlin am Arm führend, am Donnerstags Abend um 7 1/2 Uhr in Bad Gastein aus dem Hotel Straubinger nach dem gegenüber gelegenen Wadelschloß, um bei dem Kaiser Wilhelm den Thee einzunehmen. Das in dichter Menge auf dem Plage verjammelte Publikum bildete Spalier und begrüßte das Kaiserpaar mit entzückenden Zurufen. Ein Gegenbruch des Kaisers Wilhelm bei den österreichischen Majestäten war auf Allerhöchster Wunsch unterblieben; der Kaiser und die Kaiserin hatten es auch bereits bei ihrem ersten Besuche im Wadelschloß in den herzlichsten Worten abgelehnt, daß ihnen der Kaiser Wilhelm die Treppe des Wadelschloßes herab das Geleit gebe. Gegen 8 1/2 Uhr geleitete der Kaiser Franz Josef seine Gemahlin in das Hotel Straubinger zurück und trat, vom Bürgermeister Straubinger und seinen Adjutanten gefolgt, einen Rundgang durch den Ort und dessen nächste Umgebung an, um die veranfaltete festliche Beleuchtung zu besichtigen. Von den umgebenden Bergspitzen und aus dem Waldesgrün in der Nähe des Ortes leuchteten tausende von Lichtern, am glänzendsten war der Wasserfall beleuchtet, oberhalb dessen gleichzeitig ein ganze Feuerzungen von farbigen Leuchtungen in die Höhe sendendes Feuerwerk abgedrängt wurde. Der Rundgang des Kaisers, welcher rathlich mit sämmtlichen Hofdamen begrüßt wurde, dauerte

etwa 20 Minuten. Der Kaiser lehrte darauf unter herzlich Dankesworten an die Veranstalter für ihm bereitete Doanung nach dem Hotel Straubinger zurück.

Der holländische Gesandte in Berlin, Herr von Schöler, ist heute Nachmittag in Berlin angekommen und hat im Hotel du Nord Wohnung genommen.

Der braunschweigische Staatsminister Graf Görz-Weisberg, der sich gegenwärtig in Gastein befindet und daselbst erkrankt war, befindet sich bereits wieder auf dem Wege zur Besserung.

Der Selbstmord eines Wiener Universitätsprofessors erregt große Theilnahme. Eine Gesellschaft von Wienern fand vor einigen Tagen im Walde bei Mödling die Leiche eines Mannes mit einer dünnen Schürze einer Föhre über einem Armgehockt. Der Mann war ein Herr mit einem ohnmächtigen Frau bei Seite, die beiden waren fast außer an ihre Stelle gekommen, und die Dame war von Entsetzen in Ohnmacht gefallen. Die Gesellschaft wagte nicht, den Leichnam abzugeben, aus Furcht, daß er dann - in den Abgrund fallen könnte. Endlich kam eine Commission, welche die Leiche herabholte und die Vertheilung, die sie bei der Leiche gefunden, eine goldene Remontoir-Uhr und die Briefstafel, an sich nahm. In dem Toden ist Professor Dr. Heinrich Wilhelm Reichardt, Professor der Botanik, erster Custos und Leiter des Botanischen Hofbarnets, Vicepräsident der Gartenangestellten in Wien, erkannt worden.

Das holländische Königspaar ist am Dienstag Abend um 8 Uhr in Badus angekommen und hat im Hotel 'Zürnenhof' Wohnung genommen. Die hohen Herrschaften kamen von Stralund über Hebehol, wo hieselben im größten Stillsitzen die holländischen Schiffe des 'Diner' eingekommen hatten, per Dampfboot 'Germania' etwa halb acht Uhr in Kauterbach an, bezüht von dem Fürsten Batavus und dem Landrat Freiherrn v. Heinsbü. Trotz des strengsten Sicherheits unter dem Namen Graf und Baron (von Batavus) hatten die hohen Herrschaften den Weg durch den Park Neugarten in Menge eingesehen, die hohen Güte zu bezeugen. Im Hotel angekommen, erschienen die hohen Herrschaften sehr bald am dem Balkon, nach allen Seiten das Publikum begrüßten. Am Morgen des kommenden Tages, dem Namenstage der Königin Carlota, lagte die holländische Hofher Sommerferien den Gästen entgegen. Der König nahm schon frühzeitig den Thee ein und promenierte bereits am 6 Uhr zum Waldpark. Im weiteren Laufe des Morgens fanden dann der Herr Fürst, die Königin Wilhelmina, die Königin Carlota, die Frau Grafin v. Sottum, der Landrat Freiherr v. Heinsbü und Gemahlin prachtvolle große Blumenbouquets mit ihren Gläublichen, denen sich im Geite die Einwohner beizüh anschließen, der Königin Carlota zu. Später unternehmen die holländischen Herrschaften eine Besichtigung des herrlichen Parks vor. Als hieselben die Name vor dem herrlichen Schloße betreten, übernahm Se. Durchlaucht der Fürst selbst den Kommissen die Führerschaft durch das prachtvolle Schloß und die reizende Umgebung besichtigen und geleitete hieselben zum Hotel, wo am 11 Uhr erludete dann die Abreise (ja werden hatten sich die holländischen Bediente sämmtlich eingekommen) nach dem herrlichen Jagdschloß in der Granie, woselbst die hohen Herren ein Dejeuner des holländischen Batavus angenommen haben. Die Ankunft des höchsten Königspaares wurde am Mittwoch in Grammas auf 1/2 Uhr etwas vornehmten Verkehr in das Willendorf, wo Abends 5 1/2 Uhr König Albert mit Gemahlin, nur begleitet von einem Anstänigen und zwei Köchinnen, in strengem Stillsitzen, aber eberrichtet ist befragt von den Kurden ein entzückt, um einen herrlichen Aufenthalt zu nehmen. Während dieser Zeit werden die Allerhöchsten Herrschaften im Hotel zum Waldschloß wohnen, wo die Dienerschaft zum Theil schon vorher angelangt war.

Im Schloß auf dem Wadelsberg ist man in voller Thätigkeit, um zum Empfang des hohen Herrn, welcher am 13. d. M. Vormittags, dort erwartet wird, Alles vorzubereiten. Wie im Schloße erzählt wird, wird der Monarch diesmal nicht die früher von ihm bewohnten Zimmer beziehen, sondern es werden für ihn die Gemächer in Strand gelegen, welche der Großherzogin von Baden zum Aufenthalt dienen, wenn sie dort bei den kaiserlichen Eltern zum Besuche kommt.

Bei einer annehmlichen Familienfeier in Andermarkt berichtet von dort der Correspondent der 'Dach. Nachr.'. Zeit: der Morgen des 30. Juli. Ort: ein kleines Schweizerhaus in Andermarkt, 5000 Fuß über dem Meeresspiegel mitten in den Bergen gelegen; etwas unterhalb liegt der St. Gotthard-Zunnel. Ein rauchender Geyser fließt mitten durch die Bergkette, eine kleine Steinbrücke führt über den Geyser. Auf der einen Seite wirt ein hoher felsiger Felsen und über die fastig grünen, furchtbareren Klatten und ringsum leuchtet und flirbt das Sonnengold über die malerisch bereitet leuchtenden alten Wäudsen und über die hübsigen Stränge. Auf dem erwähnten schattigen Felsen an der Strobenheit hat sich eine Familie zu einem reisenden Wirtes gruppiert. Da sind drei allerliebtste junge Mädchen in einfachen blauen Kleider und mit Strobbüthen, die sich bei der Arbeit auf Blatts auf den Felsen sitzend und in ihre Stassenbücher gekehrt. Da ist eine in ihrer Arbeit vereint elegante Dame, zwei Stühle neben und eine Staffete vor sich, an einem Delville stehend. Daneben steht ein Herr mit großem Strohhut und flüchtigen Bart, der mit zärtlicher Aufmerksamkeit die Gruppe überblickt und der Dame kleine Leistungen thut. In geringer Entfernung steht ein Herr, der ein prächtiges Wundspiel an der Hand hat. Gastwirth und Gauspigen sieben des Weges, Künstler fluchen mit den Weibern, aber niemand ist der Arbeit auf; sie hielten zu werfen in ihre Stagen. Touristen kommen und gehen und drücken die kleine Steinbrücke, aber keines von der Familie da unten sieht davon Mund zu nehmen. Und doch gibt es nur Wenige, die nicht den Wäudsen besten, einen Blick auf diese Familienfeier werfen zu können bei der Arbeit in der Gruppe. Die beiden Frauen, der beheimliche Kaiser, und die molende Dame ist die Kronprinzessin, und die jungen Mädchen, die da im Grotte sitzen, sind die Entleibter der beiden mächtigen Monarchen Europas.

Eine Explosion von Feuerwerkskörpern hat auf dem Schießplatze in Hagenau am Montag stattgefunden, wodurch, wie es heißt, 4 Soldaten nicht unerhebliche Verletzungen erlitten. Sie wurde ins Lagerort gebracht; ihr Zustand soll indessen kein besorgniserregendes sein.

Die größte Sprengung, die jemals vorgekommen sein dürfte, ist die Sprengung des 'Flood Rod' am Dell Gate im Gaff River. Um dieselbe ins Werk zu setzen,

metallenen Rod- und Befestigungsknöpfe waren gut erhalten; ja Theile von den Kleidungsstücken und Schmalleinlagen deutlich zu erkennen. Man vermutet, daß es das Gebein eines Paläolithen sei, denn gerade in dieser Gegend im Gaißthale wurde der Paläolith sehr stark betrieben und hat vor der Gründung des Jägervereins manches Opfer an Menschenleben gekostet.

— n. Gera (Korb), 6. August. (Verständenes.) Seit gestern mittags ein Dier Local aus Oberitalien hier, welcher in einem Laden der Johannisstraße seine zusammengepackten Hüllungsstücke zur Schau bringt. Es sind nun 7½ Jahre alte, hübsche, muntere und bezüglich der äußeren Extremitäten vollständig normal entwickelte Anaben, bei welchen jedoch der Brustkorb von der sechsten Rippe an abwärts verwaschen ist, so daß beide nur einen gemeinsamen Unterleib mit dem entsprechenden unteren Extremitäten besitzen. Die geistige Thätigkeit sowie das Willensvermögen des einen ist von dem des andern Bruders völlig unabhängig. Auch sind die Gefäßstämme nicht bei beiden gleich. Die beiden Hülllinge erfreuen sich eines sehr zahlreichen Besuchs. — Da in einigen hiesigen Wollwaarenfabriken seit einiger Zeit der Geschäftsgang etwas nachgelassen hat, so sind die Arbeiter bei den betreffenden Fabrikbesitzern dahin vorstellig geworden, die Arbeiterinnen so lange zu entlassen, bis die Geschäfte wieder besser gehen. Dem Vernehmen nach ist ein Fabrikbesitzer auch bereits auf dieses Verlangen eingegangen. — Bei den Gewittern, welche sich gestern in unserm Elternhause entladen haben, schlug der Blitz in dem Marktleischen Spöckelbrenn in einem Hause ein, entzündete den am Spornleiste befindlichen Korb, fuhr dann in die Wohnstube, wo er einen Weibspinn beschädigte und eine Frau und ein Kind verbrannte. Hierauf fuhr er, ohne weiteren Schaden zu verursachen, zu einem Fenster hinaus. — In dem zum Neuhäuser Oberland gehörigen Städtchen Lanna forderte der epidemisch aufgetretene Keuchhusten unter den Kindern viele Opfer.

Frankenhausen, 6. August. (Ein merkwürdiger musikalischer Streich) beschäftigt, z. B. die hiesigen Einwohnern. Durch Wadengieser Habler aus Hildesheim ist eine große Menge gegossen worden, von der besaupnet wird, sie lasse neben ihrem Grundton eis auch noch die Overtüre eines erklingen. Der Magistat ist mit dem von dem reinen Klang der Glocke nicht zufrieden, der Wadengieser erklärt aber und ein von ihm bezogener Sachverständiger erklären für unzulässig, das Grundton und Overtüre gleichzeitig erklingen und behaupten, das letztere (der Overtüre) lediglich einer zufälligen Mischung seitens der vom Magistat erwählten Kommission, wie überhaupt aller, die ihn zu hören vermögen, sein Dasein verdanke, in Wirklichkeit aber gar nicht vorhanden sei. Voransichtlich folgt ein Prozeß.

— Coburg, 5. August. Die mit einer gewissen Aufmerksamkeit in jüngster Zeit verbreiteten Nachrichten über eine vollkommene Ausbühnung des Herzogs von Coburg-Gotha mit dem präsumtiven Thronerben, seinem Neffen, dem Herzog von Edinburgh, scheinen nicht allzu begründet gewesen zu sein. Der längere Besuch der herzoglich Edinburgh'schen Familie in der Stadt Coburg, der auf den 4. August angemeldet war, ist wieder abgesetzt worden. Das Abändern muß also des Glückes, seinen zukünftigen Herrscher von Angesicht zu Angesicht zu sehen, für diesen Sommer wieder entbehren.

41. Jahresfest des Hauptvereins der evangelischen Guts-Adolts-Stiftung in der Provinz Sachsen.

(Schluß.) — Erfurt, 6. August. Nach gelagerten ersten Berathungen und gefassten Beschlüssen fanden sich nach 2 Uhr einige 100 Herren im festliche der Hofwoccegesellschaft zum Festessen ein. Die Innung mit Hofwoccekränzen — als Genuß der Gartenarbeit — gesezten Festessen bildeten die Haupt des Festens. Das Menu war ein vorzügliches. Die Festimmung wurde besonders gelobt durch die Mitfeierung von Professor Beschlaga gelobten den herrlichen Kaviar-Post. Superintendent v. G. (ersterer (Aktion) wies auf die Stadt Erfurt und gab die in der Stadt befindlichen Guts-Adolts-Eide. Stadtrat Schulz ließ das königliche Konstitution und seinen anwesenden Vertreter hoch leben. Konstitution v. D. v. Mann brachte dem Hauptverein und seinen Vertretern dem Professor Beschlaga einen Toast. Der Herrmann, welcher Herr D. v. Mann mit bereitem Wort Dank und Lob. Des Hauptvereins Erfurt mit seinen Vertretern und

seinen jetzigen Leitern gab die Hof- und Garnisonkapelle D. v. W. in der Stadt. Weitere Toaste brachten aus: Superintendent v. d. R. (alle) auf die hiesigen Schulen mit ihren Lehrern und Lehrern, Gymnasialdirektor v. d. R. auf die Frauen und den Hauptverein und Superintendent v. d. R. auf die Arbeiter in der Fabrik, von denen einige jetzt in der Fabrik waren. — Gegen 5 Uhr fuhr die gemeinsame Fahrt nach Hildesheim statt. Als die 16 Räder den laut aufsteigenden Kirchhof hinauffuhren, klangen die Glocken. Den ausstehenden Herren wurde ebenfalls ein Toast gebracht, der die Wäbden der evangelischen Schule Hildesheim bildeten bis zur Kirche des Kirchens Palast, Guts-Adolts verbanden die einzelnen Mitglieder aus einer Seite. Ein wunderbares schönes Präsidium (Lehrer v. d. R.) empfing die Eintretenden. Alle wogen des 16. bis 17. über die innere Einrichtung des Hildesheimer, Schmelzschmelz, der Kirche des Guts-Adolts-Vereins. Der evangelische Gelangere, sowie die Schuldirigenten stimmten einen Lobgesang an. Der feierliche Schluß wurde unter dessen Anstehung für die Bau des Kirchens im Jahre 1885, in dem die Vertreter des Guts-Adolts-Vereins seinen Dank für die geleistete Hilfe aus. Unter dem anwesenden Vertretern der Gemeinde sah man auch den jetzigen Gemeinde-Vorsteher, Schulen Rosenkranz. Prof. Beschlaga ließ dem Schullehrer die Antwort in froh schreibend: Er verzeihlich dankend der Stadt auf dem Wege und ermahnte die Gemeinde, durch rechtshaffenen Wandel und treuen Glauben zu zeigen, daß sie eine acht evangelische wäre. Den Schluß der feierlichen Feier bildete von allen Anwesenden das gemeinschaftliche Gebet. Jedes Mitglied ist unter dem Namen des Gemeindefestes des jetzigen Jahres und ein von der Kapelle des 71. Regiments exekutiertes Concert im Steier-Gesellschafts-Haus, welches trotz des eingetretenen Gewitterregens recht schön besucht war. Unter den Gästen herrschte nur eine Stimmung des Dankes und Lobes für das gütliche Erfurt; man schied mit dem Gedanken, ein so schönes Provinzialfest, wie in Erfurt, wohl kaum anderweitig gefeiert zu haben. (Thür. Stg.)

Kerwe und Biermahlungen.
— Einladung und Programm der 23. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, welche befanntlich vom 17. bis 23. September in Straßburg tagen wird, sind nunmehr bekannt worden. Nach den allgemeinen Bestimmungen, welche der Einladung zu Grunde liegen, wird der Vermählung auch die Besichtigung angesehener Götter an derselben in hohem Grade willkommen sein. — Auch zum 38. deutschen Biologen- und Schulmannertag, der vom 30. September bis 3. October d. J. in Gießen abgehalten wird, sind bereits die Einladungen ergangen.

Industrie, Handel und Verkehr.
— Die R. V. Z. berichtet, daß die Verrentungen, welche der frühere Sparfassen-Direktor v. d. R. an der Verberer Anstaltskasse verübt hat, nunmehr festgestellt seien. Derselben betrug sich auf die respectable Summe von 270000 Mk. — Dem Anbau von Eisenbahnen in hiesiger Provinz seitens der hiesigen Eisenbahngesellschaft (Eisenbahnen) unternehmen werden. Wenn wir recht unterrichtet sind, so befindet sich die hiesige Eisenbahngesellschaft und Eisenbahnen in der Besitz des hiesigen hiesigen Eisenbahnen und es liegt bei derselben die Aussicht vor, den Bau einer Eisenbahn in ausgiebiger Weise zu betreiben.

In London hat sich eine Actiengesellschaft zur Ausbeutung der Provinz über den Umfang der Provinz in der Provinz gebildet. Dem Erfinder der elektrischen Lampe, Herrn Edison, sind 11000 Aktien in vollgültigen Aktien eingehändigt worden. Im Vorstehenden lesen wir das Resultat der amtlichen Erhebungen über den Umfang der Provinz in der Provinz seit dem Jahre 1884. Danach sind in 1884 8476 Gewerben und Ausbeute von Handelshandeln betroffen und in 6777 Gewerbetreibenden Gewerbetreibenden verzeichnet, gegen 3788 und 2007 in 1883. Einmal wurden 6989 (Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in Preußen sind 1200 (12,5 Proc.) im Jahr 1884 (1149 (12,5 Proc.), drei- und viermal 250 (Befreiung) man von den einzelnen Provinzen nicht Schließen mit 1680 von Handel betroffenen Provinzen oben, dann folgen Polen mit 1074, Sachsen mit 1044 und Preußen mit 801 Provinzen; im Rhein- und in

Für die durch den Hauereinsturz in Cöln Verunglückten gingen fer-
ner bei uns ein:

E. B. ... 1.

Weitere Beiträge nimmt gerne entgegen
die Expedition der Hallischen Zeitung.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die vorzunehmenden Wahlen von Kreisrätsmit-
gliedern werden in Gemäßheit des § 110. der Kreisordnung nachstehend das
Verzeichniß der Landgemeinden des Kreises rüdlichlich bei den diesjährigen
Wahlen concurrenden Wahlbezirke, sowie das Verzeichniß der zum Wahl-
verbände der Landgemeinden gehörigen wahlberechtigten Gemeindeglieder und
Wahlberechtigten mit dem Namenen bekannt gemacht, das Beiträge auf Ver-
richtung dieser Verzeichnisse binnen vier Wochen nach Ausgabe des Blattes,
durch welches die Verordnungen erfolgt, bei uns anzuordnen sind und daß
genau unter darauf zu treffender Einwirkung die Klage beim Bezirksaus-
schuß zu Weitzburg binnen zwei Wochen zulässig ist.

Verzeichniß I

der zum Wahlverbände der Landgemeinden gehörigen Besitzer selbständiger
Güter und wahlberechtigten Gemeindeglieder und Vergewerksbetrieber im
Saalkreise.

Abtheilung A.

Besitzer selbständiger Güter.

Abtheilung B.

Gemeindeglieder und Vergewerksbetrieber.

Quanten No.	Namen	Vornamen	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbetrag der wahlfähigen Güter in Thaler a/1	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
1.	Juderfabrik			Wesefeld	198	
2.	Mage	Wühlendächter		Wesefeld	180	
3.	Juderfabrik			Wesefeld	180	
4.	Sächsisch-Preussische Brauereien-Verwaltungs-Gesellschaft			Wesefeld	180	
5.	Diebe,	Hans	Amstratz, Fabrikarbeiter	Neubeesen	162	
6.	Juderfabrik			Wesefeld	162	
7.	Gewerkschaft Gläudauf			Wesefeld	144	
8.	Gewerkschaft Clara-Verein			Wesefeld	144	

Verzeichniß III

der Landgemeinden des Saalkreises.

Zaus- fende Nr.	Namen der Gemeinden.	Civil- Ein- wohnerzahl nach der Zähl- ung am 1. December 1880.	Zahl der von jeder Ge- meinde zu wählenden Wahlmänner	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
1.	Wieschstein	8020	10	
2.	Zwetha	2943	5	
3.	Reichenhain	1416	4	
4.	Walditz	1323	4	
5.	Rothenburg	1067	3	
6.	Amundorf	1041	3	
7.	Zwettau	766	2	
8.	Wieschstein	757	2	
9.	Reichenhain	657	2	
10.	Walditz	647	2	
11.	Rothenburg	638	2	
12.	Amundorf	638	2	
13.	Zwettau	621	2	
14.	Wieschstein	615	2	
15.	Reichenhain	565	2	
16.	Walditz	536	2	
17.	Rothenburg	523	2	
18.	Amundorf	505	2	
19.	Zwettau	482	2	
20.	Wieschstein	483	2	
21.	Reichenhain	451	2	
22.	Walditz	434	2	
23.	Rothenburg	411	2	
24.	Amundorf	403	2	
25.	Zwettau	403	2	
26.	Wieschstein	387	2	
27.	Reichenhain	379	2	
28.	Walditz	371	2	
29.	Rothenburg	368	2	
30.	Amundorf	353	2	
31.	Zwettau	342	2	
32.	Wieschstein	334	2	
33.	Reichenhain	331	2	
34.	Walditz	318	2	
35.	Rothenburg	316	2	
36.	Amundorf	288	2	
37.	Zwettau	263	2	
38.	Wieschstein	245	2	
39.	Reichenhain	237	2	
40.	Walditz	236	2	
41.	Rothenburg	234	2	
42.	Amundorf	234	2	
43.	Zwettau	222	2	
44.	Wieschstein	213	2	
45.	Reichenhain	147	1	
46.	Walditz	140	1	
47.	Rothenburg	139	1	
48.	Amundorf	133	1	
49.	Zwettau	122	1	
50.	Wieschstein	121	1	
51.	Reichenhain	119	1	
52.	Walditz	118	1	
53.	Rothenburg	102	1	
54.	Amundorf	98	1	
55.	Zwettau	94	1	
56.	Wieschstein	66	1	
57.	Reichenhain			
58.	Walditz			
59.	Rothenburg			
60.	Amundorf			
61.	Zwettau			
62.	Wieschstein			
63.	Reichenhain			
64.	Walditz			
65.	Rothenburg			
66.	Amundorf			

Halle a/S., den 23. Juli 1885.
Des Kreis-Ausschusses des Saalkreises.
v. Krosigk.

Anschreibung.

Die Erdarbeiten zur Herstellung des Kofferbettes der **Erharder-
Streiber- und Thomastus-Straße** (süd. Neb.-Plan) sollen im Wege
der Wettbewerbsvergabe werden. Pläne und Bedingungen liegen
im Bureau des Unterzeichneten, **Danz Nr. 16** zur Einsicht aus. Eben-
dortselbst sind verfertigte und mit entsprechender Aufsicht versehen
Dessert zu dem auf
Dienstag, den 11. August cr., Vormittags 10 Uhr
angelegten Eröffnungs-Termin einzureichen. [8637]

E. Friedrich, Maurermeister.



Eiserne Karren mit Stahlrädern
unverwundlich, leicht, in den verschiedensten
Formen und Grössen **fabriocirt** in solider
Construction billigst und gewährt grösseren
Abnehmern höchsten Rabatt. **Grosses Lager.** [8688]

Otto Neitsch in Halle a. d. S.
Fabrik für Eisenconstructions.

Patent-Ziegelmaschinen

zur Herstellung von **Mauerziegel, Briquettes, Kalk- und Cement-
steinen** zc. sowie auch zum Nachpressen von vorgeformten Steinen,
Belegplatten zc. Ausführl. Prospekte franco. [7028]

Wilhelm Marx, Maschinenfabrik, Aachen.

Zu Locomobilfeuerungen

Waidauer und Schleifische Hochdruckkesseln **La.** zum Bezug in ganzen
Lohns und einzelnen Fabren empfiehlt
Otto Westphal Filiale, Steinthor-Bahnhof,
(Privat-Gelcis). [8601]

Parkbad (Actien-Gesellschaft) Halle a/Saale

verabreicht täglich **Ruffische u. Frisch-Nüm. Bäder** (von 12-4 Uhr
für Damen reodirt), **Wasser, Douchen** und alle Arten medic.
Bäder. Geöffnet von früh 7 bis 8 Uhr Abends.
Unter derselben Leitung stehen die

Bäder im Fürstenthal.

Dieselbst werden gleichfalls täglich **Frish-Nüm. Bäder** (von
12-4 Uhr für Damen rei.), **Dr. Francke's Saubäder,**
Wasser- u. f. w. Bäder, Sooler-Bäder (eigene Sooler-Quelle)
gegeben. [8718]

Logements in beiden Etablissements zu billigen Preisen.

**Restaurant und Gartenlokal
Parkschlösschen.**

Zur Eröffnung des **Grossen Corty-Althoff** bringe meine in
unmittelbarer Nähe belegenen Localitäten nebst **Regelbahn** in empfe-
hlende Erinnerung, für nur gute Speisen und Weine sorgend, ff. **Zag-
gerber, echt Münchener Spatenbräu.** Hochachtungsvoll
[8711] **Emil Schmidt.**

**Grossherzog. Sächs. Lehranstalt für Landwirthe
an der Universität Jena.**

Die Vorlesungen für das **Wintersemester 1885/86** beginnen
Montag, den 26. October 1885.
Auskunft ertheilt **Prof. Dr. E. Reichardt.**
Mit dem 1. October übernimmt die Direction
[8694] **Herr Prof. Dr. Freiherr v. d. Goltz.**

Ritterguts-Verpachtung.

Das von **Herrn v. Herda'sche** separ-
rirte Rittergut zu **Herda**, mit
dem Vorwerk **Araderode**, 1/2 Stun-
den von der **Bahnhofstation** Gerstungen
gelegen, soll von **Johannis 1886** ab
auf weitere 12 Jahre verpachtet
werden. **Pachtlichehaber** werden er-
sucht, ihre **Pachtgebote** bis späte-
stens den **22. August 1885** an
**Herrn Baron Const. v. Herda-
Brandenburg** zu **Vandringen**,
Herrn Rechtsanwalt Reichardt
zu **Giessen** oder die unterzeichnete
Verwaltung abzugeben.

Zu der Pachtung gehören außer
den Gebäuden und Gärten
171 ha 43 a 71 qm = 601 1/2 Ar
13 1/2 □ R. Weim. W. Art-
land,
38 ha 82 a 72 qm = 135 1/2 Ar
7 □ R. Weim. W. Biejen,
8 ha 71 a 25 qm = 30 1/2 Ar
10 1/2 □ R. Weim. W. Leeden
u. Triften.
Die Pachtbedingungen liegen bei
der unterzeichneten Verwaltung zu
Einsicht auf.
Herda b. Verda a/S., [8263]
von **Herrn v. Herda'sche** Rent-
verwaltung.
F. Wölbing.

Ich wünsche anderweiter Un-
ternehmungen halber
**mein Haus, Leipziger-
strasse 54,**
Nähe der **Bahn**, aus freier Hand,
unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Dasselbe eignet sich zu jedem
Geschäft. [8639]

Halle a/S.
Ed. H. Beschnidt,
Obere Leipzigerstrasse 54.

Ritterguts-Verkauf.

Reg.-Bez. Magdeburg,
1530 Hectar incl. 540 hect.
Forst, Anzahlung 500,000 M.

Ritterguts-Verkauf.
Reg.-Bez. Magdeburg,
1200 Hectar incl. 710 hect.
Forst, Anzahlung 300,000 M.

Ritterguts-Verkauf.
Reg.-Bez. Magdeburg,
586 Hect., Anzahl. 300,000 M.

Ritterguts-Verkauf.
Reg.-Bez. Magdeburg,
230 Hect., Anzahl. 90,000 M.

Ritterguts-Verkauf.
200 Hect., Anzahl. 90,000 M.

Ritterguts-Verkauf.
130 Hect., Anzahl. 75,000 M.
bin ich beauftragt zu verkaufen.

C. F. Kühleisch,
Magdeburg.

Gutsverkauf.

Ein **Landgut** in fruchtbarer Ge-
gend **Thüringens**, 1/2 Stunde
von der **Eisenbahn**, mit herrschaftlichen
Wohn- u. massiven Nebengebäuden
(13,000 Thlr. Feuerkasse), großem
Garten und 94 Morgen **Weizen-
und Rübenboden**, ist auseinander-
setzungsfallig mit 8-10,000 Thlr.
Anzahlung durch den dazu **Bevoll-
mächtigten Kaufmann H. Börner**
in **Cöln** billig zu ver-
kaufen. [8617]

Es eignet sich dasselbe aus seiner
Wohnräume und romantischen
Lage halber zum angenehmen **Com-
merciaufenthalt** für auswärtige **Ver-
schaften.**

60 Stück **Rutter-
schafe** und **Hammel**,
noch junges **Bieh**, ver-
kauft **Rittergut Niemeß b. Bitter-
feld.** [8646]

Ital. Pfirsiche,
pa. hochfirn, a **Flund Nr. 2,50.**
G. Spozner, gr. Marktstr. 8.

Frische Treibhausananas
Prima
Astrachaner Caviar,
Feinsten
geräuch. Rheinlachs,
Gothar
Winter-Cervelatwurst,
Aal in Gêlée,
Frische Pfirsiche,
empfang

Wilh. Schubert,
gr. Marktstr. u. gr. Ulrichs-
straßen-Ecke. [8693]

Kirschsaft

frisch von der Presse empfiehlt
Otto Thieme.

Frische Treibhausananas,
**frische Tyroler Pfirsich-
echte Teller Früh-
rüben,**
getrockn. Ital. Maron
empfang

Julius Bethge.

Grosse
Vierländer Hähnchen,
frisches Rheinlachs,
prima ger. Hehlachs,
Kieler Fettküchlinge,
starken Aal in Gêlée,
echtes hamb. Rauchfleisch,
täglich frisch gelochte Zunge,
feine Fleisch- u. Wurst-
waren, Fleisch Donnerstag u.
Sonntag frisch eintreffend,
empfang [8709]

Julius Bethge.

Leipzigerstrasse 2.

**Heute Sonnabend
Schlachtfest.**

F. Trautwein,
Rathausgasse 13.

Neues Sommertheater.

Hotel zum goldenen Hirsch.
Sonnabend, den 8. August 1885.
Unruhige Zeiten
oder

Lietze's Memoiren.

Polke mit **Gefang** in 8 Bänden von
Emil Vogl. [8705]

Bürger-Vere

für **städtische Interessen.**
Sonnabend den 8. August cr.
Abends 8 Uhr.
Gemeinliche Vereinigung der Mitglieder
im **Barbarossa.** Der **Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
Die **Verlobung** ihrer Tochter
Emma mit dem **Kaufmann Herrn**
Carl Voigt, hier, beehren sich er-
gebenst anzukündigen
A. Reinbrecht und **Frau.**

Als **Verlobte** empfehlen sich
Emma Reinbrecht
Carl Voigt. [8717]
Halle a/S., den 3. August 1885.

Geburts-Anzeige.

Durch die **Geburt** eines gesunden
Töchterchens wurden hoch erfreut
Heinrich Werther
u. **Frau geb. Reinecke.**
Halle a/S., den 7. August 1885.

Todes-Anzeige.

Heute **Nachmittag 1 1/2**
Uhr **entschlief** sanft nach
schwerer Krankheit in kind-
lichem Glauben an ihren
Heiland unsere heissgeliebte
Lilli
im **Alter** von **11 Jahren 6**
Monaten.
In tiefer **Trauer** bitten
um stille **Theilnahme**
Prof. Dr. P. Kramer u. Frau
Marie geb. Breier.
Halle a. S.,
6. August 1885.